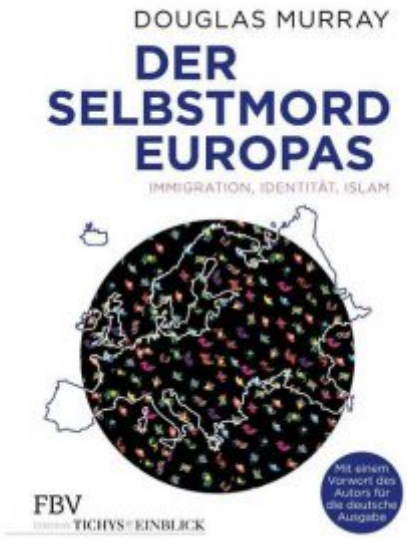
„Die Vorhersage von Klimatemperaturen ist keine Wissenschaft – sie ist Science-Fiction“, sagt der emeritierte Professor für Physik an der Princeton University Will Happer. („Predicting climate temperatures isn’t science – it’s science fiction.“)

Der Physiker der Princeton University, William Happer, ist kein Fan von Modellen, die die zukünftige von Menschen verursachte globale Erwärmung vorhersagen könnten. In einem neuen Video zeigt er die Gründe auf, warum er glaubt, dass Klimamodelle fehlerhaft sind. „Und ich weiß, dass sie nicht funktionieren. Sie haben in der Vergangenheit nicht funktioniert. Sie funktionieren jetzt nicht. Und es ist schwer, sich vorzustellen, wann, wenn überhaupt, sie in absehbarer Zukunft jemals funktionieren werden, sagte Happer in einem Video, das von PragerU hergestellt wurde.

Michael Bastasch hat die Argumente Happers zusammengefasst. Der Beitrag wurde von Bernd Fischer sinngemäß übersetzt.

Falsche Prognosen

In dem Video argumentiert Happer, dass selbst Supercomputer, die das Wetter vorhersagen und die zukünftige globale Erwärmung prognostizieren, nicht stark genug sind, um die Komplexität der Erdatmosphäre, einschließlich der Bewölkung und der natürlichen Ozeanzyklen, zu erfassen.



„Deshalb war in den letzten 30 Jahren eine Klimaprognose nach der anderen – basierend auf Computermodellen – falsch“, sagte Happer im Video. „Sie liegen falsch, denn selbst die leistungsstärksten Computer können nicht alle Gleichungen lösen, die zur genauen Beschreibung des Klimas benötigt werden.“

Wissenschaftler haben sich immer mehr damit beschäftigt, den Unterschied zwischen globalen Klimamodellprojektionen und realen Temperaturen in Einklang zu bringen. Wissenschaftler, die skeptisch gegenüber einer katastrophalen künstlichen Erwärmung sind, weisen oft darauf hin, dass Modelle die Erwärmung durch Treibhausgase überschätzen.

Die Klimawissenschaftler des Cato Institute, Patrick Michaels und Chip Knappenberger, fanden heraus, dass die reale Erwärmung in den letzten sechs Jahrzehnten am unteren Ende der Modellvorhersagen lag, und eine jüngere Studie, die in der Zeitschrift Nature Geoscience veröffentlicht wurde, fand einen ähnlichen Trend.

„Wir haben diese schnelle Beschleunigung der Erwärmung nach 2000, die wir in den Modellen sehen, nicht gesehen. Das haben wir in den Beobachtungen nicht gesehen „, sagte Myles Allen, ein Geosystemwissenschaftler an der Universität Oxford, gegenüber der Times im Jahr 2017. Andere Wissenschaftler kritisieren jedoch Behauptungen, dass Modelle die Erwärmung überschätzen. Der Klimawissenschaftler Zeke Hausfather, University of California, Berkeley, sagt, dass Modelle nur etwa 8 Prozent mehr Erwärmung voraussagen, als das, was tatsächlich passiert.

> A quick reminder that, reports in British tabloids notwithstanding, climate model projections agree quite well with observed temperatures. pic.twitter.com/7NxGUlBkFu
>
> — Zeke Hausfather (@hausfath) 20. September 2017

http://ruhrkultour.de/wp-content/uploads/2018/02/William-Happer-Says-Climate-Models-Are-Bad-The-Daily-Caller.mp4

Andererseits hat das starke Erwärmungsereignis von El Nino, das 2016 seinen Höhepunkt erreichte, viel dazu beigetragen, die globale Durchschnittsoberflächentemperatur wieder in Einklang mit den Vorhersagen des Klimamodells zu bringen.

Science Fiction oder die Kunst des Modellierens

Satelliten-Temperaturmesswerte der Massenatmosphäre zeigen ebenfalls eine Diskrepanz zwischen Modellvorhersagen und Beobachtungen. Die Forschung des Klimaforschers John Christy hat gezeigt, dass Modelle 2,5 Mal mehr Erwärmung zeigen, als beobachtet wurde.

„Anstatt dies zuzugeben, ersetzen einige Klimaforscher die hochkomplexen Gleichungen, die das reale Klima beschreiben, durch stark vereinfachte – ihre Computermodelle“, sagte Happer.

„Die unhandlichen Details verwerfend,“ modellieren „Modellierer ihre vereinfachten Gleichungen mit vielen einstellbaren Eingaben – Zahlen, die geändert werden können, um jedes Ergebnis zu erzeugen, das die Modellierer wollen“, sagte Happer. „Wenn sie also zeigen wollen, dass die Temperatur der Erde am Ende des Jahrhunderts um zwei Grad Celsius höher sein wird als heute, dann geben sie die Zahlen ein, die dieses Ergebnis erzeugen … Das ist keine Wissenschaft. Das ist Science-Fiction. “

Übersetzung: Bernd Fischer

Titelfoto: Tumisu

Werbung


Karoline Kuhla
FAKE NEWS
Fake News [auf dt. etwa »Falschmeldungen«]: Im Stil an echte Nachrichten angelehnte, gezielt in die Welt gesetzte Unwahrheiten, die sich meist über Soziale Medien verbreiten. Auch: beleidigender Ausdruck für unliebsame Berichterstattung oder Medien, ähnlich dem deutschen »Lügenpresse«.
CARLSEN
KLARTEXT